



KulturRegion
Stuttgart

Lichtkunstfestival
»Aufstiege«
17.9. – 9.10.2016

Andreas Schmid
»Gegenrufe«

Georg-Elser-Staffel und
Aussichtsplattform am Bubenbad
Stuttgart



Georg-Elser-Staffel und Aussichtsplattform am Bubenbad

Georg Elser war ein Widerstandskämpfer gegen die Nazi-Diktatur, der 1945 in Dachau ermordet wurde. Es dauerte Jahrzehnte, bis er einen Platz in der Geschichte des deutschen Widerstands gegen die NS-Diktatur gefunden hat. Seit 1999 ist die Hangtreppe zwischen Albrecht-Goes-Platz (Beginn Richard-Wagner-Straße) und der Staffenbergstraße im Stuttgarter Osten nach ihm benannt. Am oberen Ende der Georg-Elser-Staffel befindet sich eine kleine Aussichtsplattform, von der man einen schönen Blick über die Dächer der Stadt Stuttgart hat.

Georg Elser steps and view- ing platform at Bubenbad

Georg Elser was a resistance fighter against the Nazi dictatorship who was murdered in Dachau in 1945. But it was not until the 1990s that he took his rightful place in the history of German resistance to Nazi rule. In 1999 the steps up the hill between Albrecht-Goes-Platz (at the start of Richard-Wagner-Straße) and Staffenbergstraße in Stuttgart East were renamed in his honour. At the top of the Georg Elser steps there is a small viewing platform that offers a stunning view of Stuttgart's rooftops.

Andreas Schmid

»Gegenrufe«

Vertikale Licht- und horizontale Farblinien lassen am nächtlichen Hang entlang der Georg-Elser-Staffel am Stuttgarter Bubenbad eine optische Komposition, eine Zeichnung aus Licht und Rhythmus, entstehen. Den Kern der Arbeit von Andreas Schmid bilden zwei Gruppen senkrechter LED-Lichtrohre, die entlang des oberen Aufstiegs sowie am Geländer der Aussichtsplattform in warm- und kaltweißem Licht leuchten und rhythmisch changieren. Durch die Programmierung des Künstlers entsteht ein Dialog zwischen den Lichtlinien, der sich aus dem An- und Abschwellen der Lichtintensität und dem Wechsel der Weißqualitäten entwickelt. Horizontale, verschieden lange Lineaturen auf der Stirnseite der Treppenstufen reflektieren zudem das Licht der Umgebung und werden so zum Echo der kommunizierenden Leuchten.

Die Lichtlinien erscheinen im Raum wie eine abstrakte Zeichnung, die in die Tiefendimension des Ortes dringt. Es kann aber ebenso der Eindruck einer in der Fläche ausgebreiteten grafischen Struktur entstehen. Aufgrund ihrer zeitlichen Dimension, ihres Rhythmus, hat die Ins-

tallation auch einen stark musikalischen Aspekt. Die Komposition der Leuchten wird zum Loop in Raum und Zeit.

Mit der dialogischen Form seiner Arbeit nimmt Andreas Schmid Bezug auf den Ort: Die Staffel erinnert an Georg Elser, der mit einem vergeblichen Attentat auf Adolf Hitler versucht hat, sich gegen die Diktatur der Nationalsozialisten zu stellen. Die kommunizierenden »Gegenrufe« verweisen auf das Prinzip von Rede und Gegenrede als existenzielle Grundlage demokratischer Gesellschaften. Die Arbeit schafft ein Feld, in dem sowohl das pure ästhetische Erleben möglich ist, aber genauso eine inhaltliche Ebene geschaffen wird, die eine Reflexion über das Wesen und die Bedeutung von Kommunikation anregt.

At night, vertical lines of light and horizontal lines of colour produce an optical composition, a design of light and rhythm, on the slope beside the Georg Elser steps. Two groups of vertical LED tubes illuminate it with rhythmic pulses of warm and cold white light. By programming the lights, the artist creates a dialogue between the lines of light that are produced by varying the intensity and whiteness of the light. The work references the steps in Stuttgart that commemorate Georg Elser, an opponent of the National Socialist dictatorship who attempted to assassinate Adolf Hitler. The call-and-response structure of the installation reflects the principle of argument and counter-argument that lies at the heart of democratic societies.



- ← Andreas Schmid »Gegenrufe«, 2016
- ↓ 12 steuerbare warm- und kaltweiße LED-Tubes (je 4 x 45 cm, 75 cm und 120 cm), Leuchtfarbe

Andreas Schmid

Andreas Schmid, 1955 in Stuttgart geboren, setzt sich in seinen Zeichnungen, Fotografien und (Licht-)installationen intensiv mit der Wahrnehmung und der Veränderbarkeit von Räumen auseinander. Dabei spielen die Linien, ihre Lage, ihr Rhythmus sowie die Zwischenräume und das Verhältnis der einzelnen Elemente zum Gesamtraum eine tragende Rolle. Der künstlerische Eingriff steht im Verhältnis zum Ort und seinem Charakter. Schmid versteht seine Lichtarbeiten dabei immer auch als rhythmische Kompositionen. Ein wichtiger Impuls für sein künstlerisches Arbeiten ist die chinesische Kalligrafie, mit der sich Schmid nach dem Studium der Malerei und Grafik an der Kunstakademie Stuttgart viele Jahre befasst hat. Andreas Schmid lebt und arbeitet in Berlin.

Andreas Schmid

Andreas Schmid was born in Stuttgart in 1955. In his drawings, photographs and light installations he grapples with the issue of perception and the changeable nature of spaces. To do this, he uses lines, their positions, their rhythm, the spaces between them and the relationship of the individual elements to the overall space. The artistic intervention is linked to the location and its character. Schmid always sees his light installations as rhythmic compositions. His art is inspired by Chinese calligraphy, which he studied for many years after graduating in Painting and Graphics from Stuttgart Art Academy. Andreas Schmid lives and works in Berlin.

Veranstaltungen

Shuttlebusse zwischen den Kunstwerken in Stuttgart / Shuttle buses between art installations in Stuttgart

SA 17.9./ 20:00 – 24:00 Uhr

Zustieg an allen Kunstwerken möglich /

It is possible to hop on and off at all the
artworks

Vom 17.9. bis 9.10. eröffnet das Lichtkunstfestival »Aufstiege« neue Blickweisen auf Freitreppen, Aussichtspunkte, Stäffele, Türme und andere Anstiege. Der Kurator des Festivals, Joachim Fleischer, hat über 40 Künstler und Künstlerinnen aus zehn Nationen eingeladen, sich von den Aufstiegsorten der Region inspirieren zu lassen. Die ortsspezifischen Installationen lassen sich täglich von 20 – 24 Uhr in 25 Städten und Gemeinden entdecken.

From 17 September to 9 October, the »Ascents« light art festival will enable visitors to discover flights of steps, vantage points, Stuttgart's famous »Stäffele« steps, towers and other ascents from a new perspective. The festival's curator, Joachim Fleischer, has invited more than 40 artists from 10 different countries to draw inspiration from the many different places of ascent in the region. All these unique installations can be viewed every day from 8 pm to 12 midnight in 25 different towns and cities.

Mit Unterstützung von / With the support of



Herausgeber

KulturRegion Stuttgart
Interkommunale Kulturförderung
Region Stuttgart e.V.
Am Hauptbahnhof 7
70173 Stuttgart

kontakt@kulturregion-stuttgart.de
www.kulturregion-stuttgart.de
Tel. 0711 221216

Gestaltung: superultraplus.com
Produktion: Axel Volpp Druckproduktion

Bildnachweis
Titel: Andreas Schmid
Innen: Julia Connert
Veranstaltungsort: Johannes Galehr

© 2016, KulturRegion Stuttgart